

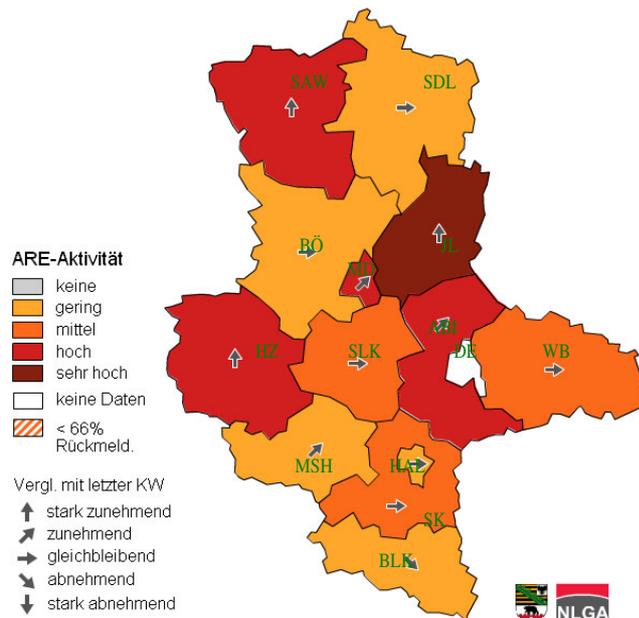
Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE)

Wochenbericht 49/2012

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen (ARE) unter Kindern in vorschulischen Kindereinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter.



49. KW (03.12.2012 - 09.12.2012)

Teilnehmer der aktuellen Kalenderwoche:

Landkreise/kreisfr. Städte: 13 von 14
Kindertagesstätten: 129 von 132

Anzahl ARE-erkrankter Kinder:

1035 von 12077 betreuten Kindern
Erkrankungsrate: 8,6% (Vorwoche 7,2%)

ARE-Aktivität:

Keine	0 (Vorwoche: 2)
Gering	5 (Vorwoche: 5)
Mittel	3 (Vorwoche: 7)
Hoch	4 (Vorwoche: 0)
Sehr hoch	1 (Vorwoche: 0)

Trend:

In einem Landkreis liegt eine sehr hohe, in 4 Stadt-/Landkreisen eine hohe und in 3 Stadt-/Landkreisen eine mittlere ARE-Aktivität vor. Im Landesdurchschnitt liegt eine mittlere ARE-Aktivität vor.

Virologische Surveillance

Die Gesamtpositivenrate ist von 36% auf 29% gesunken. Influenzaviren wurden in der Berichtswoche im Rahmen der Virologischen Surveillance nicht nachgewiesen.

Akute respiratorische Erkrankungen bei Kleinkindern werden weiterhin häufig durch RS-Viren verursacht. Bei Kindern im Alter von bis zu 2 Jahren lag die RSV-Positivenrate bei 44%, bei 3- bis 5-jährigen Kindern lag sie bei 25%.

Influenza – Meldungen nach Infektionsschutzgesetz

Es wurden 13 Laborbefunde übermittelt: 13 Influenza-A-Befunde (mittels PCR)

Dabei handelt es sich um 12 Kinder im Alter von 5 Monaten bis 9 Jahren. Die Befunde stammen aus folgenden Stadt-/Landkreisen: 8x Halle (Saale), 4x Saalekreis, 1x Magdeburg.

Aktueller Gesamtstand (10.12.12): 24 Influenza-Erkrankungen, davon 23x Influenza A und 1x Influenza A/B.

Zur Information

Von der Saison 2012/2013 an werden für die Bewertung der ARE-Aktivität anhand der jeweiligen Rohdaten der vergangenen vier Saisons geänderte Grenzwerte festgelegt. Da sich die mittleren Krankenstände der einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte stark voneinander unterscheiden, werden die jeweiligen Grenzwerte einzeln je Landkreis bzw. kreisfreien Stadt festgelegt. Die Schwankungen in den Erkrankungszahlen können so gut dargestellt werden. Ein Ziel dieser veränderten Bewertung ist auch die Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Bundesländern (Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg).

Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.

Siehe auch: www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Große Steinernetischstraße 4,

E-Mail: FB2@lav.ms.sachsen-anhalt.de, ARE-Surveillance im Internet: <http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=38982>

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391-2564-195

Dr. Hanna Oppermann,

Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391-2564-141 oder -177

Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bähge,

Dr. Carina Helmeke